

Cassina und Piero Lissoni am Promenadeplatz

Die Neuen Werkstätten präsentieren das italienische Top-Label und den Stardesigner aus besonderem Anlass in einer elegant-luxuriösen Ausstellung.



Sofa System „Mex Cube“, Cassina, Design Piero Lissoni

Elle Decoration Deutschland hat Piero Lissoni zum Designer des Jahres gewählt! „Seine stille Formensprache ist branchenübergreifend und stilbildend seit über 20 Jahren“, heißt es in der Begründung der Redaktion.

Für uns ist diese Auszeichnung eine schöne Gelegenheit, den italienischen Ausnahme-Designer unseren Freunden und Kunden vorzustellen. Als Art Director für internationale Luxus-Labels und als Architekt von Hotels, Pri-

vathäusern und Segelyachten verfügt Piero Lissoni über ein beeindruckendes Schaffensspektrum. Besonders spannend erscheint uns seine Zusammenarbeit mit einem Trendsetter der internationalen Designkultur:

Cassina. Wir finden, dass Piero Lissoni Design wunderbar vor Augen führt, was es mit der besonderen innovativen Qualität von Cassina auf sich hat. Neben topaktuellen Neuheiten werden in der luxuriös-eleganten Inszenierung auch Lissoni-Klassiker gezeigt. Als ungewöhnliche Gestaltungselemente kommen unter anderem großformatige Paravents wie „Versailles“ zum Einsatz. Cassina Classics von Le Corbusier und Rietveld ergänzen die Werkschau perfekt. Am Donnerstag, den 6. März 2008 wird die Ausstellung um 19.00 Uhr eröffnet.

Piero Lissoni und Cassina Geschäftsführer Demetrio Apolloni sind persönlich anwesend. Die Eröffnungsrede unter dem Titel „i maestri. il maestro“ hält Eva Schaeffer, Chefredakteurin von Elle Decoration. Die Ausstellung dauert bis zum 30. April 2008.



Eva Schaeffer

ELLE DECORATION



Polstermöbel „Reef“, Cassina, Design Piero Lissoni, Couch- und Beistelltische „Note“, Cassina, Design Piero Lissoni

Liebe Leser,

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen Cassina und Piero Lissoni mit einer faszinierenden Ausstellung in München zu präsentieren. Ein Unternehmen und ein Designer, beide von Weltruf und beide am 6. März in den Neuen Werkstätten am Promenadeplatz – das ist ein Start in den Frühling, wie wir ihn uns wünschen. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich inspirieren – mein Team und ich freuen uns auf Sie!



Johann Klopsch
Geschäftsführer
Neue Werkstätten

Die Kunst, sich neu zu erfinden

Seit Jahrzehnten gelingt es Cassina, eine starke Markenidentität zu bewahren und trotzdem immer wieder zu überraschen. News sprach mit Geschäftsführer Demetrio Apolloni.

Herr Apolloni, worauf beruht der anhaltende internationale Erfolg Ihres Unternehmens?

Cassina sieht seine Aufgabe in der Innovation und der Suche nach neuen Trends in der Kultur sowie dem Design und behält dennoch eine starke Bindung zu seiner Geschichte und Tradition. Das ist es, was Cassina zu einem der wichtigsten Gestalter des italienischen Designs macht. Wir arbeiten in einem Markt, dessen Angebot immer homogener und standardisierter wird. Nur mit hochwertigen und authentischen Produkten können wir dem Anspruch an unsere Marke gerecht werden.

Wie wichtig sind für Sie Designer?

Die Rolle des Designers ist sehr wichtig. Der entscheidende Punkt ist jedoch die Synergie aus der Philosophie der Firma und der Kreativität des Designers – wie im Fall von Piero Lissoni, dessen Zusammenarbeit mit Cassina bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich ist.



Demetrio Apolloni

Ein Meister des Understatements

Piero Lissoni ist einer der erfolgreichsten Designer Italiens und dennoch kein Freund großer Publicity. Das entspricht seinem vornehm zurückhaltenden Designstil: „Mein Ziel ist immer, Produkte zu entwickeln, die sich in ihre Umgebung integrieren. Dann können sie ihre stille Kraft entfalten.“

1956 in Seregno geboren, studierte er Architektur am Politecnico di Milano. 1986 gründete er zusammen mit Nicoletta Canesi das Designbüro Lissoni Associati, das heute in einer ehemaligen Seidenfabrik inmitten der Mailänder Altstadt seinen Sitz hat. 1996 folgte Graph.x. Mit beiden Büros betreut Piero Lissoni Kunden wie Alessi, Boffi oder Porro. Seit 1996 plant er Produkte und Einrichtungen für Cassina. Piero Lissoni hat zahlreiche internationale

Designwettbewerbe gewonnen. 2005 wurde er in die „N. Y. Hall of Fame of Interior Design“ eingeführt.



Piero Lissoni

„Cassina Special“ in der Neuen Sammlung



Stuhl „Zig Zag“, Cassina, Gerrit T. Rietveld

Die Neue Sammlung. Design in der Pina-kothek der Moderne München zeigt parallel zur Ausstellung in den Neuen Werkstätten ein „Cassina Special“. Ausstellung vom 7.3. – 30.4.08. www.die-neue-sammlung.de.

Cassina Klassiker

Man findet sie in jedem Design-Museum weltweit und ihre Liste liest sich wie ein Who's-who der Design-

geschichte: Le Corbusier, C. Perriand, G. Rietveld, Frank Lloyd Wright ...

Es ist auch ein kulturelles Projekt, wenn Cassina mit der Kollektion

„Cassina I Maestri“ die Meisterwerke modernen Designs in der Gegenwart zugänglich macht. Das Unternehmen pflegt intensive Kontakte zu Erben und Nachfahren der großen Gestalter

und produziert mit einer absoluten Liebe zum Detail die Original-Entwürfe, die bis heute ihre Aktualität bewahrt haben. Nur auf diesen Originalen ist die Cassina-Seriennummer eingepreßt.



Sessel „LC3“, Cassina, Le Corbusier, P. Jeanneret, C. Perriand



Sessel „Wink“, Cassina, Toshiyuki Kita



Regal „Nuvola Rossa“, Cassina, Vico Magistretti



Stuhl „LC7“, Cassina, Le Corbusier, P. Jeanneret, C. Perriand



Liege „LC4“, Cassina, Le Corbusier, P. Jeanneret, C. Perriand

Wohnen von besonderem Wert

Aufsehen erregende Projekte sind das Markenzeichen von Bauwerk Capital. Das neue Objekt in der Au nahe dem Müllerschen Volksbad macht da keine Ausnahme. Die Neue Werkstätten News sprach mit Jürgen Schorn, geschäftsführender Gesellschafter des Münchner Unternehmens.

Herr Schorn, was zeichnet das neue Objekt in der Lilienstraße aus?

Es wird noch interessanter, als wir es bisher schon hatten. In einem Wohnhaus mitten in der Stadt wird es Anmutungen geben, wie man sie eigentlich nur aus einem aufwändigen Privathaus kennt. Die Inszenierung beginnt bereits im Treppenhaus und bei den Wohnungstüren. Nicht nur die Präzision der Ausführungen wird etwas ganz Besonderes werden, sondern auch die Art ihrer Umsetzung. So wird zum Beispiel die Verglasung mit filigranen Profilen realisiert, sodass der Raum scheinbar nach draußen weiterläuft. Das alles wird sehr modern, sehr hell, sehr wertbeständig, mit Features, die einen traumhaften Komfort bieten,

mit großen Wohnungen, von denen die größte ca. 316 Quadratmeter Wohnfläche hat.

Wie entstehen neue Bauwerk-Objekte?

Die Grundlage sind die täglichen Kundengespräche und unsere lange Erfahrung im Markt. Wir wissen genau, was unsere Kunden wollen. Nur für diesen eingegrenzten Kundenkreis entstehen unsere Projekte, so jetzt auch in der Au. Es mag sein, dass solch ein Objekt polarisiert und jemand sagt: „Oh Gott, das ist gar nichts für mich.“ Dafür sagen andere umso stärker: „Das ist genau das Richtige für mich.“ Wenn man einen klar definierten Kundenkreis anspricht, kann man wesentlich konse-

quenter Produkte schaffen. Das ist die Basis unserer Geschäftsidee. Es muss ein Unikat mit einer hohen Begehrlichkeit sein. Nur die Unikate sind es, die in ihrem Wert steigen. Duplizität können wir jeden Tag im Markt sehen.

Wie wichtig ist die Entwicklungsphase?

Am Anfang steht immer die Frage: „Was braucht derjenige, der zum Schluss einzieht?“ Unsere technische Abteilung, die Architekten, unsere Kundenberater, der Innenarchitekt etc. tasten zunächst das Objekt nach allen Seiten ab. Für alle Beteiligten gilt ein Maßstab: Erst, wenn wir wirklich alle selbst einziehen würden und uns sicher sind, dass wir uns dann wohl füh-

len, wird die Planung freigegeben. Wer hohe Türme bauen will, muss sich lange am Fundament aufhalten, sagt ein altes chinesisches Sprichwort. Unser Ziel ist, dass eine Wohnung zur Lebensgestaltung ihrer Bewohner passt, und nicht umgekehrt.



Jürgen Schorn

Bauwerk Capital GmbH & Co. KG
Prinzregentenstraße 22
80538 München
info@bauwerk.de
www.bauwerk.de



Neues Projekt Lilienstraße



Referenzobjekt

Endlich schön!

Feuerlöscher in neuem Look

Ihre Standardversion ist knallrot und zeigt nicht die geringste Neigung, sich in ein stilvolles Ambiente einzufügen – dabei können Feuerlöscher auch anders, die Design-Versionen von Minimax beweisen es.

Baugleich mit zugelassenen Feuerlöschern, bieten die Sonderanfertigungen nicht nur Sicherheit, sondern auch Ästhetik. Mit raffinierter Airbrush- und Lacktechnik verwandeln Künstler die Sonderlöscher in unverwechselbare Einzelstücke – nach vorgegebenen Motiven oder nach individuellen Bild-, Ornament- oder Schriftvorlagen. Das Firmenlogo oder das Wappen des Golfclubs können großflächig oder minimalistisch aufgebracht werden.

Auch echt vergoldet oder, wie im Bild, vollverchromt und handpoliert, fügen sich die Design-Feuerlöscher stilsicher in eine anspruchsvolle Umgebung ein, ob im privaten Bereich, in Vorstandsetagen, in Villen oder Luxushotels. Eine exklusive Geschenkidee sind die Schmuckstücke auf jeden Fall. Ab sofort in den Neuen Werkstätten.



Design-Feuerlöscher

Perfekt wohnen mit Klängen und Bildern

Bang & Olufsen steht für einzigartige Bild- und Klangerlebnisse und für mediales Wohnen. News sprach mit Arend Niebuhr, dem Shopmanager der Bang & Olufsen Maxburgstraße, Daniel Reisenberger GmbH.

Was zeichnet Home-Entertainment-Systeme von Bang & Olufsen aus?

Bang & Olufsen verbindet innovatives Design mit einer besonderen Emotionalität. Jedes Mal, wenn Sie zum Beispiel das TV-Gerät einschalten, dreht es sich leicht zu Ihnen; es ist, als würde im Theater ein Vorhang aufgehen. Das ist natürlich gerade fürs Heimkino wichtig. Außerdem möchte man ein sehr großes Bild haben, ohne den Wohnraum mit Technik zu überfrachten. Nun, BeoLiving integriert große Bildflächen perfekt in die klassische Wohnumgebung. Alle elektronischen Elemente und die Lautsprecher bleiben verborgen und die Lautsprecher sind exakt an die Raumakustik angepasst.

Inwiefern erweitert BeoLiving Home Entertainment zu medialem Wohnen?

BeoLiving vernetzt im ganzen Haus nicht nur Audiosysteme, TV-Geräte, Lautsprecher und das Internet, sondern auch die Lichtsteuerung, Überwachungssysteme, Raumheizung, Jalousien etc. Die von Busch-Jaeger entwickelten Controlpanels ermöglichen es, per Touchscreen alle diese Funktionen auf einfache Weise zu steuern. Per Fernbedienung können Sie eine bestimmte Wohnatmosphäre oder eine Szenerie nach Ihren Vorstellungen gestalten, etwa ein Homecoming-Feeling: Die Musik setzt leise ein, das Licht wird heller, die Jalousien öffnen sich – ich bin zu Hause.

Welchen Service bieten Sie Ihren Kunden?

Bei näherem Interesse machen wir gerne eine individuelle Vor-Ort-Beratung. In Zusammenarbeit mit den Neuen Werkstätten werden die technische und die innenarchitektonische Planung im Detail aufeinander abgestimmt, um ein optimales Seh-, Klang- und Wohnenerlebnis zu gewährleisten.



Arend Niebuhr

Bang & Olufsen Maxburgstraße
Daniel Reisenberger GmbH
Maxburgstraße 4
80333 München
www.reisenberger.de



BeoLiving integriert Klang, Bild und Wohnatmosphäre im ganzen Haus.



Leicht wie der Sommer

Neues vom Meister: Alfredo Häberli hat für Alias die Gartenmöbel-Serie „plein air“ gestaltet.

Der Schweizer Designer mit argentinischen Wurzeln entwirft seine Produkte wie Landschaften, die zu Erkundungen einladen. Man ist mit ihnen sozusagen en plein air, also im Freien, und darf sich auf ein luftig-lockeres Spiel der Formen und Ideen freuen.

Passend dazu kommt die neue Gartenmöbelserie „plein air“ leicht, beweglich, praktisch und wetterfest daher. Alfredo Häberli nimmt mit der Serie vertraute Elemente der Tradition auf und interpretiert sie auf eine ebenso einfache wie subtile Weise neu. Entstanden ist eine Einladung ins Freie, die man gerne annimmt.

Dabei lässt Ihnen „plein air“ die Wahl – das Gestell ist in Dunkelbraun oder Vanille erhältlich, die Bezüge in Marone, Café, Beige und Crème. Es gibt Stühle, Sessel, Liegen sowie flache und hohe Tische in verschiedenen Durchmesser. Die abnehmbaren Bezüge bestehen aus pflegeleichter Kunstfaser, das Gestell aus Stahl. Ab März in den Neuen Werkstätten.



„plein air“, Alias, Design Alfredo Häberli

Lounge-Feeling am See

Wohnen, wo andere Urlaub machen – diesen Traum haben sich hier die Bauherren stilsicher erfüllt.

Direkt am See gelegen, gewährt das Haus mit seiner klassisch-strengen Architektur fantastische Aus- und Durchblicke auf das Wasser und das gegenüberliegende Ufer.

Küche, Essen, Wohnen sowie ein Arbeitszimmer im Erdgeschoss sind klar voneinander getrennt und gehen dennoch ohne störende Türen ineinander über. Eine beeindruckende Sichtbetonwand – sie ist in zartem Gold eingefärbt – verbindet die Geschosse und die Atrium-Terrasse mit den Wohnräumen.

Die raumhohen umlaufenden Fenster bieten einen atemberaubenden Blick auf See und Landschaft. Gleichzeitig verbinden sie die Innenräume mit den beiden gegenüberliegenden Terrassen. Auf Knopfdruck öffnen sich großzügige Schiebelemente und erweitern den Wohn- und Essbereich auf die mit Teakholz beplankten Terrassen. In allen Räumen wurde matt geschliffener, großformatiger Sandstein verlegt, der einen reizvollen Kontrast zu Hochglanz-Einbauten in weißem und schwarzem Lack erzeugt.

Den Bauherren war es wichtig, mit der Möblierung eine lässig-informelle Atmosphäre zu erzeugen. Dafür eignen sich bestens die drehbaren „Auckland“ Sessel von Cassina, die vom spacigen Look der 60er Jahre inspiriert sind. Passend dazu haben sich die Bauherren für das Sofa „Met“ entschieden, ebenfalls von Cassina. Auf einem Lackpodest platziert, betont das Sofa das Lounge-Feeling. Über ihm ist ein rotes Lichtobjekt des Schweizer Künstlers Frédéric Hirschi installiert worden.

Der hochflorige, handgetuftete Leinenteppich wurde im Farbton des Sandsteinbodens eingefärbt. Flexible Bequemlichkeit schaffen die kleinen hochglanzlackierten Beistelltische von Cappellini. Der Esstisch ist eine Sonderanfertigung in anthrazitfarbenem Strukturlack, die drehbaren Essstühle von Arper sind mit angeschliffenem sandfarbenem Leder bezogen.

Es war ein Vergnügen, die Bauherren bei der Auswahl der Möblierung zu beraten.



Lounge-Feeling mit Blick auf den See



Sitzgruppe mit Lichtkunst



Essen mit Ausblick

Auf der IMM Cologne für Sie entdeckt

Auf der Kölner Möbelmesse 2008 sind die Mitarbeiter der Neuen Werkstätten wieder fündig geworden.

Die Internationale Möbelmesse in Köln zählt in jedem Januar zu den Pflichtterminen der Branche. So war auch Anfang dieses Jahres das Team der Neuen Werkstätten wieder

unterwegs, um neue Trends und interessante Neuheiten für Sie zu entdecken.

Alles in allem haben wir in Köln beob-

achtet, dass sich in puncto Trends wenig verändert hat. Naturhölzer sind weiterhin sehr beliebt. Es werden wieder mehr helle als dunkle Hölzer verarbeitet – ob Ulme, europäisches Nussbaum- und sogar das gute alte Birnbaumholz. Die Farben geben sich immer noch zurückhaltend, Naturtöne mit Kontrasten in Schwarz und Weiß

herrschen vor. Viele Hersteller verbesserten ihre Produkte im Detail oder ergänzten sie mit neuen Funktionen und Ausführungen. Flexibilität und Funktion gewinnen an Bedeutung. Ein Beispiel sind die Sitzelemente aus der Serie „Living Landscape“ von Walter Knoll, die man mit einem Handgriff um 180° drehen kann – eine der interessantesten Entdeckungen. Bemerkenswert auch die mit schweizerischer Perfektion gearbeiteten Massivholzmöbel von Röthlisberger.

„Heute Beratung, kein Verkauf.“

Nils Holger Moormann in Köln



Während der Kölner Möbelmesse war ein Besuch im Museum für Angewandte Kunst ein besonderes Vergnügen. Der Chiemgauer Künstler und Designer Nils Holger Moormann zeigte,

aber verkaufte nicht (es war schließlich eine Ausstellung): 26 Jahre Moormann, 100 m³ Firmenkultur, 2,5 Tonnen Hardware, 132 internationale Designauszeichnungen, 42 Markenmöbel und 1 neues Buch. Wer nach der charmant-witzigen Beratung gerne auch gekauft hätte, kann das in München nachholen, übrigens auch in den Neuen Werkstätten am Promenadeplatz.



Bett „GLOVE“, Molteni, Design Patricia Urquiola



Sessel „Blake Soft“, Minotti, Design Rodolfo Dordoni



Schreibpult „AT-AT“, Röthlisberger, Design Tomoko Azumi



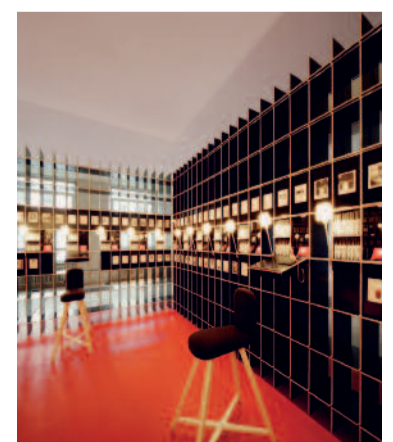
Sideboard „Bassa“, Schrank Alta, Röthlisberger, Design Trix u. Robert Haussmann



System „Cube“ mit angebautem Schreibtisch, Interlücke



Sofasystem „Living Landscape“, Walter Knoll, Design Eeos



Regalsystem „FNP Postmeister“, Design Axel Kufus

Am Promenadeplatz

Am 22. Januar 2008 wurde in den Neuen Werkstätten die Ausstellung „Andreas Kocks – Paperworks“ in Anwesenheit des Künstlers mit großem Erfolg eröffnet. Rund 500 Gäste waren gekommen, darunter zahlreiche Persönlichkeiten aus Kunst, Gesellschaft und Medien. Mit ihrer großartigen Eröffnungsrede bot Frau Dr. Anuschka Koos eine kenntnisreiche Einführung in die faszinierende Welt der „Paperworks“. Die Gäste waren begeistert, in angeregter Stimmung wurde lebhaft und mit größtem Interesse diskutiert. Parallel zu den großen Arbeiten am Promenadeplatz wurde am nächsten Tag eine begleitende Ausstellung mit Skizzen und Modellen von Andreas Kocks im Künstlerhaus am Lenbachplatz eröffnet.



Andreas Kocks

Dr. Anuschka Koos,
Dr. Irene Netta (Lenbachhaus)

Simone Nickl (NW),
Johann Klopsch (NW)

Eva Schaeffer (Elle Decoration) Marc Atmaja

Lukas Hammerstein (BR),
Andrea Wolff (Elle Deco)

Bernadette Brettner,
Jess von der Ahe



Bettina Mombauer

Sonja Schiefer (BMW),
Flavia Thumshirn (Design)

Anna Frydman

Matthias Gangkofner,
Irina von Rassler

Beatrice Jahnke

Lioba Betten René Willberg

Susanne Moog und Jürgen Zschornack (K+P Architekten)

Markus Bachmaier (Bauwerk),
Daniel Reisenberger (B&O)

Making of „Andreas Kocks – Paperworks“

Ein sinnliches Raum- und Kunsterlebnis

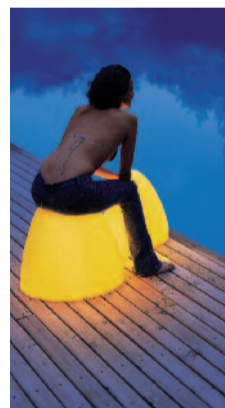
In über 3 Tagen bauten Andreas Kocks und zwei Mitarbeiter das neue große Paperwork „# 704 (Splatter)“ auf. Die Wandinstallation ist 4,20 m hoch und 13 m breit und besteht aus mehreren Schichten Aquarellpapier. Die Montage wurde exakt nach Modell und Planzeichnung umgesetzt. Aus höchster Präzision entsteht ein Maximum an Plastizität, Dynamik und Bewegung. Licht- und Schatteneffekte verändern sich je nach Lichteinfall. Ein faszinierendes Schauspiel, das bis zum 30. Juni 2008 am Promenadeplatz zu sehen ist.



Blob!

Zum Sitzen und Beleuchten

Die Leuchte „BLOB XL“ von Foscarini spart nicht nur Energie, sondern ist auch sonst ganz schön praktisch. Dar-



„Blob XL“ von Foscarini

auf zu sitzen ist beispielsweise kein Problem. Gefertigt aus Polyäthylen. In Gelb oder Weiß. Als Indoor- und als Outdoor-Version und in verschiedenen Größen und Formen.

Galerie Handwerk

40 Jahre angewandte Kunst

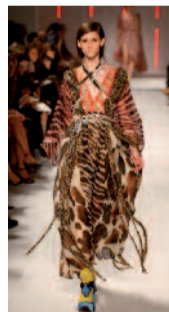


Als private Initiative ins Leben gerufen, wurde die Galerie Handwerk später von der Handwerkskammer für München und Oberbayern übernommen. Die Jubiläums-Ausstellung wird am 19. Februar um 18.30 Uhr in der Max-Joseph-Straße 4 eröffnet und dauert bis zum 5. April. T. 089-595584 und www.hwk-muenchen.de/galerie

Wunderkind

Exklusiv bei Yousefy

Vor einem Jahr hat Sabine Yousefy ihren Laden am Promenadeplatz gegenüber den Neuen Werkstätten eröffnet. Angeboten werden exklusive Mode und Labels. Als einziger Laden in München führt Yousefy Mode von Wunderkind, dem neuen Label von Wolfgang Joop. Abgebildet ist ein Kleid aus der Sommerkollektion 2008 vom Runway in Paris. Ab Spätsommer gibt's die Winterkollektion 08/09.



© Wunderkind

Neue Mitarbeiterin

Die Neuen Werkstätten verstärken ihr Team



Katrin Lauer

Für Katrin Lauer war ihr neues berufliches Engagement buchstäblich ein großer Sprung: Nachdem sie in Reykjavik einen Showroom umgestaltet hatte, las die Innenarchitektin im Juni letzten Jahres eine Stellenanzeige der Neuen Werkstätten und ist nun am Promenadeplatz für Kundenberatung, Einrichtungskonzepte und Planungen zuständig.

Besuchen Sie uns im Internet!



Die Neuen Werkstätten sind auch im Internet für Sie da – mit allen wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Projekten. Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen“.



Impressum

Herausgeber: neue werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Konzeption: Simone Nickl, Texte: Dr. Michael Backes
Gestaltung: Kerstin Thonigs, Produktion: Fritsch + Partner

planen einrichten **neue werkstätten**

Neue Werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Promenadeplatz 8 80333 München Tel.: 089.242050-0 Fax: 089.242050-10
pro@neue-werkstaetten.de Mo-Fr 10.30-20.00 Uhr Sa 10.30-18.00 Uhr

